# Akzeptanzforschung: Energiewende gemeinsam vorantreiben

**Isabelle Rösler, Carsten Adorff, Nicolai Kohl, Vanessa Heckmann, Steffen Hütter**
**(htw saar / Kompetenzzentrum Future Transportation Society (FTS))**

Die Energiewende kann nur gelingen, wenn technische Lösungen auf gesellschaftliche und unternehmerische Akzeptanz treffen. Im Rahmen von **EnFoSaar** untersucht die Akzeptanzforschung Einstellungen, Erwartungen und Einflussfaktoren verschiedener Akteursgruppen im Saarland. Mithilfe von Befragungen, Workshops und Expertengesprächen werden Potenziale und Hemmnisse identifiziert und gemeinsam mit Stakeholdern konkrete Szenarien entwickelt. Ziel ist es, **technisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich tragfähige Lösungen** für die Energiewende abzuleiten und daraus Handlungsempfehlungen für die Praxis zu entwickeln.

## Problemstellung

Die Akzeptanz der Energiewende hängt von vielfältigen Einflussfaktoren ab. **Die Beteiligung relevanter Akteursgruppen** ist entscheidend für eine erfolgreiche Transformation.




### Saarlandspezifische Herausforderungen

- **Strukturwandel:** Von der Montanindustrie zur grünen Stahlproduktion und $CO_2$-armen Energieversorgung
- **Wirtschaft:** Energieintensive Branchen tragen 26 % zur Bruttowertschöpfung bei (Bund: 19 %); Pkw-Dichte: 655 je 1.000 Einwohner (Bund: 590)
- **Wohnen:** Hoher Eigenheimanteil (64 %; Bund: 47 %) bei hohem Sanierungsbedarf und begrenzten Handlungsspielräumen

### Unsere Ziele

- **Einstellungen erfassen:** Perspektiven von Wirtschaft, Kommunen und Gesellschaft verstehen
- **Einflussfaktoren identifizieren:** Treiber und Hemmnisse der Akzeptanz erkennen
- **Potenziale vermitteln:** Erneuerbare Energien, Wärmespeicher, E-Mobilität und Sektorkopplung
- **Szenarien analysieren:** Entwicklungsmöglichkeiten modellieren
- **Lösungen gemeinsam gestalten:** Dezentrale Quartierskonzepte, Dekarbonisierung und innovative Geschäftsmodelle entwickeln

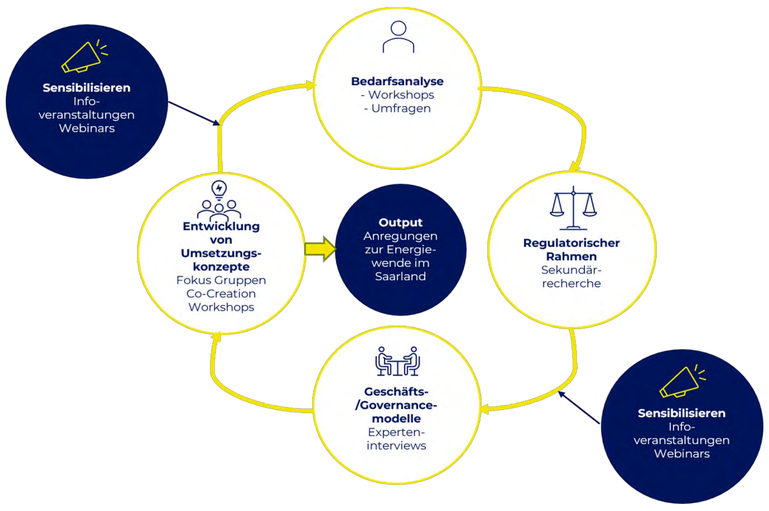
## Methodik

**Information** → **Konsultation** → **Kooperation**

Akteursgruppen sensibilisieren und Grundwissen vermitteln

Ermittlung von Einstellungen, Beweggründen und Verhaltensmustern

Mitwirkung der Akteure bei der Erarbeitung und Evaluierung von Plänen




**Zentrale Stakeholder** im Saarland – von Energieversorgern über Kommunen bis zu KMUs und Privathaushalten – werden **kooperativ eingebunden.**

## (Vorab-) Ergebnisse

### Sensibilisieren und Akzeptanz fördern

**Befragung Bevölkerung (Tag der Deutschen Einheit, 2025) (n=305)**

Welche Themen interessieren Privatpersonen?

- 67% Erneuerbare Energien (Ausbau Wind-/Solar, H2, Speichermöglichkeiten, Netzausbau)
- 56% Verkehr und Mobilität (Steigerung e-Mobilität, Ausbau ÖPNV)
- 50% nachhaltiger Konsum
- 47% Gebäudesanierung und Wärmeversorgung
- 33% Klimafolgeanpassungen (Stadtwohn- und Verkehrskonzept)

### Stakeholder einbeziehen

**Gewinnung Kooperationspartnern/ gemeinsame Erarbeitung Use Cases**

**Transferfeld Infrastruktur**
Energie SaarLorLux / Stadtwerke SB
- Erweiterung Nahwärmenetz
- Entwicklung von Energiequartieren

**Transferfeld Mobilität**
Stadt SLS – Quartier Fraulautern
- Dekarbonisierung durch neue Betriebsmobilitätskonzepte

**Transferfeld Gebäude**
CREVA CIC-Areal
- Nebenkostenresilienz
- Nachhaltige Arbeitswelten
- Mobilität

**Transferfeld Industrie**
Stahl-Holding-Saar
- Akzeptanz industrieller Transformationsprozesse und Change Management

## Ausblick

**Repräsentative Befragung privater Haushalte im Saarland (Q1 2027):**

- Einstellungen und psychologische Einflussfaktoren
- Investitionsplanung im Bereich Wärme/Strom/ e-Mobilität
- Teilnahme an Energieerzeugergemeinschaft

→ Ergebnisse fließen in die Modellierung von KF3

**Entwicklung von Forschungsdesigns zur Beantwortung der Forschungsfragen (ab Q4/2026):**

- Dekarbonisierung: Kontaktaufnahme Gewerbetreibende Fraulautern → Workshops + Feldtest zur Mobilitätserhebung → Simulation $CO_2$ Einsparungen durch Mobilitätsmodelle / Sektorkopplung
- Nachhaltige Gewerbeimmobilie in St.-Ingbert: Bedarfsanalyse Potenzielle Kunden → Experteninterviews zu technischer Umsetzbarkeit → Entwicklung von möglichen „Gebäudeszenarien“ → quantitative Prüfung der bestakzeptierten Varianten aus technischer und wirtschaftlicher Sicht.
- Agile Zusammenarbeit bei der SHS: Analyse der Veränderungsinitiativen → Auswirkungen auf das Unternehmen → Veränderungsplan und Kommunikation

→ Handlungsempfehlungen

Gefördert aus dem Transformationsprogramm Forschung und Wissenstransfer Saar durch:
Ministerium der Finanzen und für Wissenschaft SAARLAND